

Frühjahrsseminar des Vereines

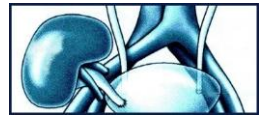
„das zweite Leben - Nierenlebendspende e.V.“

Vom 28. bis 30. Juni 2024 fand das jährliche Frühjahrsseminar des Vereines „Das zweite Leben-Nierenlebendspende e.V.“ im Elster Park in Herzberg/Elster statt. Für die erste Überraschung sorgten die Mitarbeiter mit ihrem Hotel „Traumhaus“ und dem Konzept des Elster Park. Hier sind Behinderte in die Betreuung und Bedienung der Gäste einbezogen und sorgen für ein absolutes Wohlfühlklima. Dem Bezug der geräumigen, modernen Familienzimmer folgte die Begrüßung, ein geselliger Abend rundete den Tag der Anreise der Vereinsmitglieder und der Referenten ab. Am Sonnabend wurden durch den Vereinsvorstand die Referenten und die Teilnehmenden am Frühjahrsseminar begrüßt.

Den ersten Vortrag hielt Dr. Ulrik Stervbo, Leiter des Forschungslabors bei Frau Professor Dr. Nina Babel. Schwerpunkt war die Nutzung von KI für die Auswertung von wissenschaftlichen Arbeiten, die weltweit zu medizinischen Themen u.a. das Thema Nierenspende täglich veröffentlicht werden. Die Ergebnisse, so Dr. Ulrik Stervbo, seien noch nicht zufriedenstellend und deshalb weiter ausbaufähig, wie er in der folgenden Diskussion ausführte.

Der zweite Referent Professor Dr. Robert Öllinger, Bereichsleiter Transplantationschirurgie an der Charité, musste seine Teilnahme leider aus persönlichen Gründen absagen. Wir freuen uns darauf, dass er beabsichtigt seinen Vortrag zu einem folgenden Seminar nachzuholen.

Der letzte Punkt des Seminars war eine Diskussion per Videoschaltung mit der Bundestagsabgeordneten der SPD und Transplantationsbeauftragten, Tina Rudolph. Bei der Diskussion spielte der fraktionsübergreifend neu eingebrachte Gesetzentwurf zur Widerspruchslösung eine entscheidende Rolle. Tina Rudolph, im Beruf Ärztin erklärte ausführlich, wie sie gemeinsam mit vielen anderen Abgeordneten den Gesetzentwurf beraten und auch verändert hatte. Dabei machte sie noch mal sehr deutlich den Standpunkt klar, dass mit der Lebendspende die Probleme der Breitstellung von Organen nicht gelöst werden kann und auch keine Alternative, sondern nur eine Ergänzung zur angestrebten Widerspruchslösung darstellt. Sie bat den Verein im Rahmen seiner Möglichkeiten, diesen neuen Anlauf zur Widerspruchslösung zu unterstützen, da es sich bei den Vereinsmitgliedern um Betroffene handelt, die am besten einschätzen können, was es bedeutet auf ein Organ zu warten. Dem stimmten natürlich alle Anwesenden zu und sagten ihre Unterstützung zu. Alle Anwesenden bedankten sich bei der Referentin ganz herzlich, für die mit Sachkunde und sehr emphatisch vorgetragene Argumente.



Der Nachmittag war ausgefüllt mit einem Ausflug in den „Kleinen Spreewald“ bei Wahrenbrück. Bei einer gemütlichen Kahnfahrt konnten die Vereinsmitglieder und Referenten Probleme besprechen und sich auch persönlich austauschen. Der Abend klang aus mit einem gemütlichen Lagerfeuer und einem interessanten Spiel der deutschen Mannschaft zur EM 2024.

Am Sonntag reisten die Vereinsmitglieder ab, nicht ohne sich beim Personal des Elster Parks nochmals für die tollen Rahmenbedingungen, die kulinarischen Leckereien und die Gastfreundschaft zu bedanken. Einige wollen wiederkommen, sich nochmals verwöhnen lassen und das Elbe- Elster- Land erkunden.

Andrea Wagenmann

„das zweite Leben – Nierenlebendspende e.V.“

www.das-zweite-leben.de